

Ein Kinderbuchhit à la "Mathilda" - Roald Dahl lässt grüßen

Auf gar keinen Fall will die zehnjährige Waise Aya adoptiert werden. Ist sie doch überzeugt: Nirgendwo könnte es so schön sein wie im St.-Morwald-Waisenhaus, wo alle immer ganz genau das tun, was sie sich wünscht. Dummerweise taucht eines Tages ein seltsames Paar auf, das sich durch nichts davon abbringen lässt, Aya mitzunehmen. Eigentlich ist Ayas neues Zuhause gar nicht so schlecht: Es steckt voller unsichtbarer Räume und geheimnisvoller Zauberbücher, und einen sprechenden Kater gibt es auch. Kein Wunder: Aya ist im Haus der mächtigen Hexe Bella Yaga gelandet! Dass sie der Hexe als Assistentin zu Diensten sein soll, geht dann aber doch entschieden zu weit für ein Mädchen, das seinen eigenen Kopf hat ...

Unterhaltung weit entfernt von nullachtfünfzehn - was Diana Wynne Jones schreibt, begeistert Leser jeden Alters weltweit. Ihr schriftstellerisches Talent hebt sich wohltuend von der Masse ab. Gute Fantasy gibt es wie Sand am Meer, aber die von der Britin hat die Seltenheit eines unberührten Traumstrandes in der Karibik. Da haut's einen glatt um. Langeweile? Definitiv und ohne jeden Zweifel nicht bei der Lektüre ihrer Romane! Diese sind amüsant, spannend und originell; kurzum: eine Art "Ü-Ei" im Bücherregal. Kein Wunder, dass einem ab dem ersten Satz von "Aya und die Hexe" ganz schwindelig ist. Jones macht unseren Alltag um einiges aufregender. Danke dafür, ebenso für Miho Satakes farbenfrohe Illustrationen!

Die Fantasyliteratur sähe ohne die Geschichten aus Diana Wynne Jones' Feder um einiges grauer, dröger und langweiliger aus. Mit "Aya und die Hexe" kommt jede Menge Schwung, Spannung und Spaß ins Kinderzimmer, und in die ganze Wohnung. Das vorliegende Buch ist der tollste Zeitvertreib für Groß und Klein, Jung und Alt. Nicht einmal ein Roald Dahl hätte es genialer schreiben können!

Susann Fleischer 25.07.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info